

Wien, 20. 10. 89.

Konvaleszenz Ihre Karte!

Es wäre mir beim besten Willen  
yestern Abend nicht möglich, in der  
Dormungelhof zu kommen, und heute muß  
ich Ihnen - so laud ab mir heut - danken.  
Ich bin ungeschlaffen, heute Abend zu ruhen.

Es geht wirklich nicht mehr. Ich habe  
für verschiedene Einladungen zu Montag  
abgegeben, unter der Begründung, daß ich  
nicht mehr hier bin, und wenn mich nie  
als bei sehr merkwürdigen. Ich habe ferner  
meinen Arbeit im Hof gelassen, da ich mich  
nicht entschließen kann, mich dringst.  
Aber der entscheidende Grund ist: Ich fühle  
mich von den Beschwerden und Auf-  
regungen der letzten Tage so erschöpft,  
so übermüdet, so unwohl, daß meine  
Gesundheit mir die Arbeit und die Erfüllung  
von dieser "Reise von guten Tagen" zur  
Pflicht macht.

Da ich diese Tage bisher kaum zu prä-  
zise habe, wird es wohl kaum möglich  
sein, mich bei Ihnen zu entschuldigen. Bitte  
Dr. Jaksch mich gütlich vorsetzen lassen,  
so bitte ich, Ihre diesbezüglichen Gründe







Fulda